

Brookmerlander küren die besten Schützen

BROOKMERLAND - Seit 1976 wird der Samtgemeindepokal ausgeschossen. So auch in diesem Jahr. Unter der Leitung von August van Hauen (Schützenverein Osteel) und Günter Janssen (Schützenverein Rechtsupweg) trafen sich die Schützen, um die höchste Zahl der Ringe zu erreichen.

In neun Altersgruppen wurden die Sieger ermittelt. Siegermannschaft bei den Schülern wurde Osteel, Mannschaftsbester und gleichzeitig Tagesbester Mareike Hartmann mit 91 Ringen. In der Jugend siegte ebenfalls Osteel, Stefanie Wilts erzielte 129 Ringe und wurde damit sowohl Mannschaftsbester als auch Tagesbester. Der Junioren-Pokal ging an die Siegermannschaft aus Wirdum, Mannschaftsbester und auch Tagesbester wurde Julian Eisenhauer (120 Ringe). Im Wettbewerb der Schützen-Damen siegte die Mannschaft aus Osteel, Mannschafts- und Tagesbester wurde Andrea Körner aus Wirdum (197 Ringe). Bei den Herren hatte die Mannschaft aus Rechtsupweg die Nase vorn. Mannschafts- und Tagesbester wurde Dieter Eisenhauer aus Wirdum mit 134 Ringen. Bei den Damen-Alt lag am Ende die Mannschaft aus Wirdum vorn. Der Pokal für die Mannschafts- und Tagesbester ging nach Osteel an Ingrid van Hauen, sie erzielte 139 Ringe. Bei den Herren-Alt waren wiederum die Osteeler nicht zu schlagen, Mannschafts- und



Bei der Auswertung (v.l.): Günter Janssen, Otto Thiele und August van Hauen.

Tagesbester wurde jedoch Werner Davids aus Wirdum mit 139 Ringen. Bei den Senioren-Damen langte die Mannschaft aus Wirdum wieder hin, sie belegte den ersten Platz, als Mannschafts- und Tagesbester erzielte Tini Bley 133 Ringe. Bei den Senioren-Herren siegte Rechtsupweg, Wessel Strömer ging mit 141 Ringe als Mannschafts- und Tagesbester durchs Ziel. Vize Samtgemeindebürgermeister Otto Thiele nahm zusammen mit August van Hauen und Günter Janssen die Siegerehrung vor. Thiele bedankte sich bei den Schützen für die Austragung. Derartige Veranstaltungen förderten die Gemeinschaft.

In SPD wächst Sorge um den Schulstandort

IGS Ratsfrauen fürchten auch negative Auswirkungen auf Ortsentwicklung

GROßHEIDE - In der Großheider SPD wächst die Furcht vor negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Gemeinde durch die geplanten Gründungen von Integrierten Gesamtschulen (IGS) in den Nachbargemeinden. Sollte in Hage/Norden und Marienhafte eine IGS entstehen, werde der Schulstandort Großheide durch die Abwanderung von Schülern so sehr geschwächt, „dass unsere Haupt- und Realschule mittelfristig aussterben wird“, sind die beiden SPD-

Ratsfrauen Hannelore Poppinga-Hanssen und Silke Rosenboom-Wilberts überzeugt, die noch weitere negative Konsequenzen sehen. So werde sich das „Gemeindeleben zum Nachteil entwickeln, da sich junge Familien nicht mehr für den Wohnort Großheide entscheiden“.

Nach Ansicht der beiden Sozialdemokratinnen ist die Gemeinde Großheide in die Diskussion um die IGS-Standorte nicht ausreichend einbezogen worden. Auch kritisieren sie

die für die Gesamtschulen vom Land vorgeschriebene Fünfzügigkeit als unüberbrückbare Hürde für ländliche Gemeinden: „Eine Dreizügigkeit ist in Großheide sehr wohl machbar und erspart vielen Kindern einen weiten Schulweg in andere Gemeinden.“

Zugleich stellen die beiden Kommunalpolitikerinnen die „grandiose Arbeit“ am Schulzentrum heraus, die nicht zur Disposition gestellt werden dürfe. Sie führen die Verdienste in der Berufsvorbereitung an,

wie sie durch die Verleihung des Gütesiegels „Startklar für den Beruf“ (wir berichteten) und die hohe Zahl der Ausbildungsplatzvermittlungen belegt würden. „Großheide muss sich nicht hinter anderen Gemeinden verstecken“, lautet das Fazit von Poppinga-Hanssen und Rosenboom-Wilberts: „Wir sind nicht dafür da, um anderen Gemeinden oder Städten den Schulstandort zu sichern, sondern müssen selbstbewusst um unsere Schule kämpfen“, meinen sie.

Sponsorenlauf mit Doppelnutzen

AKTION Förderverein und Kollegium der Grundschule Großheide vollauf zufrieden

Die Unterstützung war groß und die Summe kann sich sehen lassen.

GROßHEIDE - Fast 2800 Euro sind das Ergebnis eines Sponsorenlaufs an der Grundschule Großheide. Er wurde vom Förderverein der Schule gemeinsam mit dem Kollegium organisiert, um gleich zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Zum einen sollte die Bewegungsfreudigkeit der Kinder weiter gestärkt werden, zum anderen soll das erlaufene Geld dazu dienen, weiteres Material für die individuelle Förderung der Schüler im Lesen, Schreiben oder Rechnen anzuschaffen. Denn diese Materialien sind teuer.

Kinder und Eltern seien sofort voller Begeisterung bei der Sache gewesen, zieht der Förderverein eine rundum positive Bilanz der Aktion. „Es war ein wunderschöner Vormittag, der allen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird“, freuen sich die Vorstandsmitglieder Bettina Glaß, Hannelore Poppinga-Hanssen und Sonja Jürgens, die sich bei allen Unterstützern und vor allem auch bei den Kindern bedanken.

Jeder Schüler hatte sich im Vorfeld einen oder mehrere Sponsoren, die selber festlegten, wie viel Cent oder Euro sie dem Kind pro gelaufene Runde zu geben bereit waren. Viele Eltern und Verwandte waren gekommen, um ihre



Auf die Plätze, fertig, los: Mit großem Eifer waren die Großheider Grundschul Kinder bei der Sache. Der Einsatz lohnte sich. Mehr als 2500 Euro kamen beim Sponsorenlauf zusammen.

Sprösslinge anzufeuern. Manches Kind wuchs so über sich hinaus. Die Besten werden beim Monatskreis am 5. Dezember mit einer Urkunde ausgezeichnet.

➔ Spenden für den Förderverein sind möglich auf das Konto 2802565200 bei der Raiffeisen-Volksbank Fresena, BLZ 28361592. Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, kann sich an die Vorstandsmitglieder wenden. Mehr zum Sponsorenlauf gibt es im Internet unter www.grundschule-grossheide.de.



Für eine gesunde Stärkung war gesorgt.

Polizei ermittelt Fahrraddiebe

MARIENHAFTE - Die Marienhafte Polizei hat ein gestohlenen Damenfahrrad der Marke NSU sichergestellt. Die Täter stehen fest, die Eigentüme-

rin hat sich aber noch nicht gemeldet. Ansprechpartner, auch für Zeugen, ist die Polizei Marienhafte, Telefon (049 34) 41 29.

Johanniter brauchen Unterstützung für ihre ehrenamtliche Arbeit

SOZIALES Unfallhilfe hat zahlreiche Aufgaben

UPGANT-SCHOTT - Der Johanniter-Kreisverband Norden mit Sitz in Upgant-Schott wirbt verstärkt um neue Fördermitglieder. Vor allem die Jugendgruppe, die sich zurzeit im Aufbau befindet, brauche Unterstützung. Nach dem Start im Juni gehören inzwischen neun Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren zu der Gruppe. „Wir spielen, malen und basteln, vermitteln aber auch spielerisch und altersgerecht die Grundlagen der Ersten Hilfe“, erklärt Jugendgruppenleiter Olaf à Tellinghusen. Außerdem nehmen die Jugendgruppen an Zeltlagern und Wettkämpfen teil.

Zur ehrenamtlichen Arbeit der Johanniter gehören auch die Höhenrettungsgruppe, die Fahrradstaffel und die Sanitätsdienste. „Wir bekommen zwar keinen Lohn, aber unsere Ausrüstung muss höchsten Sicherheitsstandards genügen“, erklärt Jürgen Weihrauch, Leiter der Höhenrettungsgruppe im



Bitten im Namen der Johanniter um Unterstützung (von links): Silvio Schulz, Gerd Wübben, Teamleiter Holger Horstmann, Marko Schäfer und Dienststellenleiterin Maria Kannengießner.

Ortsverband Norden. Die Höhenretter bergen Verletzte zum Beispiel von Windkraftanlagen, Baukränen oder aus Brunnenschächten.

Zurzeit sind autorisierte Mitglieder der Johanniter unterwegs, um neue Förderer zu gewinnen. Die Johanniter weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Mitarbeiter kein Bargeld annehmen. Zudem legen sie unaufgefordert ei-

HEUTE

LEEZDORF - Eine Mitgliederversammlung des Heimatvereins Leezdorf findet um 20 Uhr in der Teeküche bei der Mühle statt.

WIRDUM - Der Wirdumer Gemeinderat tagt ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

KURZ NOTIERT

SoVD informiert

BERUMERFEHN - Ein Tee- und Informationsnachmittag des SoVD Berumerfehn findet morgen ab 15 Uhr in der Gaststätte Merkur statt. Hierbei werden auch die Einladungen für eine Werksbesichtigung in Hannover vergeben, die mit einer Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Celle verbunden wird. Anmeldungen für den Teenachmittag sind bis heute Abend unter Telefon (04936) 6031 möglich.

Antikes und Trödel

OSTEEL - Zu einem Schautag lädt der Osteeler Antik- und Trödelhändler Kurt Graf am Sonntag, 16. November, von 14 bis 18 Uhr am Alten Postweg ein.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321
Rainer Müller-Gummels 925-320

Hegewald informiert sich

GROßHEIDE - CDU-Bundestagskandidat Reinhard Hegewald kommt heute nach Großheide. Dies teilte CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender Hans-Hermann Oldewurtel mit. Zusammen mit der Ratsfraktion der Union wird der Emdener Grundschule Berumerfehn besuchen. Bei einem Treffen mit Schulleiterin Dr. Doris Gor-Rath, ihrer Vertreterin Silke Henning und Vertreter des Fördervereins Alfred Fooker will sich der Politiker ein Bild von der weiteren Entwicklung der Schule machen, die durch ein Bürgerbegehren vor der Schließung bewahrt wurde. Am dem Treffen nehmen auch die Initiatoren teil. Danach geht es für Hegewald weiter zur Jahresversammlung der Großheider CDU.

REGIONALE WIRTSCHAFT



Über Einkaufsgutscheine der Marienhafte Firma Moltz, dem Fachgeschäft für Uhren, Schmuck und Optik, können sich Doris Kampen, Erna Behrends und Rudolfa Klatt freuen. Ende September feierte die Familie Moltz ihr zehnjähriges Betriebsjubiläum sowie die Neueröffnung nach dem Umzug in die Geschäftsräumlichkeiten in der Rosenstraße 15, zu die-

sem Anlass luden sie ihre Kunden zu einem Gewinnspiel ein, in dessen Rahmen Kürbisse im Schaufenster gezählt werden mussten. „Es sind sehr viele richtige Antworten eingereicht worden“, erklärt Geschäftsführer Theo Moltz. Gemeinsam mit Sohn Ernst überreichte er den ausgelosten Gewinnern Warengutscheine und eine Flasche Sekt.

FOTO: PETERS

➔ Weitere Informationen gibt es bei Maria Kannengießner, Dienststellenleiterin der Johanniter im Ortsverband Norden, Telefon (04934) 910315, unter der kostenlosen Servicenummer 0800/0019214 sowie im Internet unter www.juh-norden.de.